

Auftakt zu
Veranstaltungsreihe

Wen der Audiowalk „Im Himmel gibts koa Bier, drum sauf ma alles hier“ auf den Geschmack gebracht hat, der kann sich auf eine Live-Veranstaltungsreihe von Franz Josef Strohmeier im Herbst freuen:

Am 30. September im Wirtshaus Zum Geiss, heißt es „Aufblaadl' is zum oiden Bier“. Ein Abend mit schlitzohrigen und deftigen Liedern, Texten und Jodlern von Polt, Peinkofer und Emerenz Maier.

Am 23. Oktober ist im AnStatt-Theater „Der Theaterbesuch und weitere Katastrophen“ nach Karl Valentin auf dem Spielplan. Eine Zeitrevue mit skurrilen Liedern und Einaktern.

Am 11. November ist im Dietl-Sommerkeller „Kraftbayerisches aus der Bauernerotik“ nach Georg Queri geboten. Eine Zeitreise ins Wirtshaus um 1900.

Und schließlich am 19. November heißt es im Wirtshaus Zum Geiss „Auf a g'stachelts Bier“, mit der Großstadt Boazn. BR-Wirtshausmusikanten treffen auf Brettlsplitzn. Ein Musikschmankerl mit vergessenen Texten des Straubingers Hans Sachs. Beginn ist jeweils 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. Karten-Infos erteilt das Kulturamt, 09421/944-60139 oder unter www.imhimmelgibtskoabier.de.

-mon-

„Im Himmel gibts koa Bier..“

Neuer unterhaltsamer Audiowalk hat Reiz für Straubinger wie Zuagroaste

Ergebnisse, Menschen, Begegnungen, Anekdoten rund um die Straubinger Wirtshaus- und Brauereikultur stehen im Mittelpunkt eines neuen, sehr unterhaltsamen Stadtpaziergangs. Neudeutsch: Audiowalk, denn den Spaziergang navigiert eine Stimme auf dem Smartphone. Nicht irgendeine, sondern jene des Bruder Straubinger. Vorgestellt wurde dieser Audiowalk mit dem volkstümlichen Titel „Im Himmel gibts koa Bier, drum sauf ma alles hier“, konzipiert und gestaltet von Franz Josef Strohmeier, am Donnerstag beim Bruder-Straubinger-Scherenschnitt am Wasserbecken hinter der Cafebar. Hier ist der offizielle Start des Stadtrundgangs in Eigenregie.

Ohne Bier ist in vielen Kulturen nichts gegangen, hat Bürgermeister Werner Schäfer die geladenen Gäste begrüßt. Schon aus dem alten Ägypten sei die Bierbrauer-Tradition überliefert. Und Dünnbier verschlechtere immer die Volksstimmung. Ein ausgefallenes Volksfest sowieso. Umso mehr könne man sich freuen über das jüngste Puzzleteil von in Straubing bereits beliebten Brauerei- und Gaststättenführungen. Schauspieler Franz Josef Strohmeier, 2004 Kulturförderpreisträger in Straubing, hat im „Sommer der Möglichkeiten“ und mit finanzieller Förderung durch Stadt, Bundesprogramm „Neustart Kultur“, „Fonds darstellende Künste Takepart“, ein höchst unterhaltsames Konzept entwickelt und realisiert, dem Schäfer wünscht, dass es eine Erfolgsgeschichte wird.

28 Stationen in der Innenstadt

Eigentlich sollte die illustre Gruppe, die das Kulturamt zu dem Premier-Termin eingeladen hatte, samt Smartphones mit Ohrstöpseln eine kurze Strecke der Spaziergangroute, die 28 Stationen kennt, gemeinsam spazieren. Aber Schnürlregen ließ es bei einem Stelldichein unter Schirmen bewenden. Appetit gemacht hat Franz Strohmeier trotzdem. Appetit auf mehr. Per Smartphone wird man mitgenommen mitten ins Straubing



Bei der Vorstellung des Audiowalk „Im Himmel gibts koa Bier, drum sauf ma lles hier“ (v.l.): Initiator Franz Josef Strohmeier, die Wirtinnen Stefanie Naber (Dietl Sommerkeller) und Michaela Stöberl (Zum Geiss) mit Bruder Straubinger (Holger Frischhut), dessen Identität sich Strohmeier für den Audiowalk ausgeliehen hat. Foto: Monika Schneider-Stranninger

von gestern und vorgestern, in die Zeit von Straubinger Originalen wie Brauereibesitzerin Hedwig Dietl oder Filmpionier Ludwig Neumayer, der das damals größte Orchestron der Welt in seinem Wirtshausaal am Theresienplatz aufstellen ließ. Zu Schlagersänger Rex Gildo, mit bürgerlichem Namen Ludwig Hirtreiter. Vorbei am Kronensaal oder dem Wohnhaus Emanuel Schikaneders, des Librettisten von Mozarts „Zauberflöte“. Man kehrt virtuell ein in legendären Gasthäusern und Biergärten, die es längst nicht mehr gibt und bei Braustätten, die sich in der Innenstadt einst geradezu drängten....

Erfahrung mit Audiowalk-Konzepten hatte Franz Strohmeier schon vorher. Der kulturelle Corona-Lockdown, der auch sein Schauspielereleben verändert und ihn wie alle seine Berufskollegen gebeutelt hat, brachte ihn auf Ideen. In dem Fall eines Spaziergangs durch Straubings Wirtshaus- und Brauereigeschichte. Beim Kulturamt stieß er auf offene Ohren. Als ehemaliger Schüler der Sandtner-Realschule

hat der 43-Jährige noch die Duftschwaden von Bier aus dem Stadtkern in Erinnerung. Und hat auch Sandtner-Schüler von heute als Verfasser von Textbausteinen in den Audiowalk eingebaut. Und von Dr. Dorit-Maria Krenn und Hans Vicari oder auch Christoph Kämpf, dem Geschäftsführer der Karmelitenbrauerei, hat Strohmeier viel erfahren, was auch er noch nicht wusste.

Zu jeder Zeit und ohne Anmeldung zu nutzen

Das Schöne, jeder Straubinger oder Zuagroaste kann den Audiowalk „Im Himmel gibts koa Bier..“ zu jeder Zeit nutzen, rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Entweder mit dem Knopf im Ohr auf der realen Strecke mit Start beim Wasserbecken mit dem Bruder-Straubinger-Scherenschnitt hinter der Cafebar, mit Haltepunkten in der Innenstadt mit Brotzeiten fürs Ohr. Etwa eineinhalb Stunden lang. Oder in Etappen an verschiedenen Tagen. Ganz nach Gusto und Kondition. Oder auch an einem Regen-

tag von daheim vom Sofa aus – in kleinen Happen oder am Stück.

Der Audiowalk ist zugleich Auftakt für eine Veranstaltungsreihe im Herbst, bei der Franz Josef Strohmeier die Brauerei- und Wirtshaus-tradition Straubings in Brettlmanier hochleben lässt. Schließlich haben in seinen Augen Wirtshaus und Theater viel gemeinsam. Eigentlich sei das Wirtshaus neben der Kirche der erste Theaterort, den man als junger Mensch kennenlerne... Vielleicht macht sein Projekt ja Lust, mal ins Theater zu gehen. -mon-

Info

Für den Audiowalk braucht man lediglich ein Smartphone, ein Paar Kopfhörer und das Herunterladen der kostenlosen App izi.travel. Start ist am Bruder-Straubinger-Scherenschnitt hinter der Cafebar, wo man den eigens dort platzierten QR-Code einscannen kann. Dann kann es losgehen. Der Bruder Straubinger weist per Knopf im Ohr den weiteren Weg. Auch kann die komplette Tour für Offline-Nutzung heruntergeladen werden.